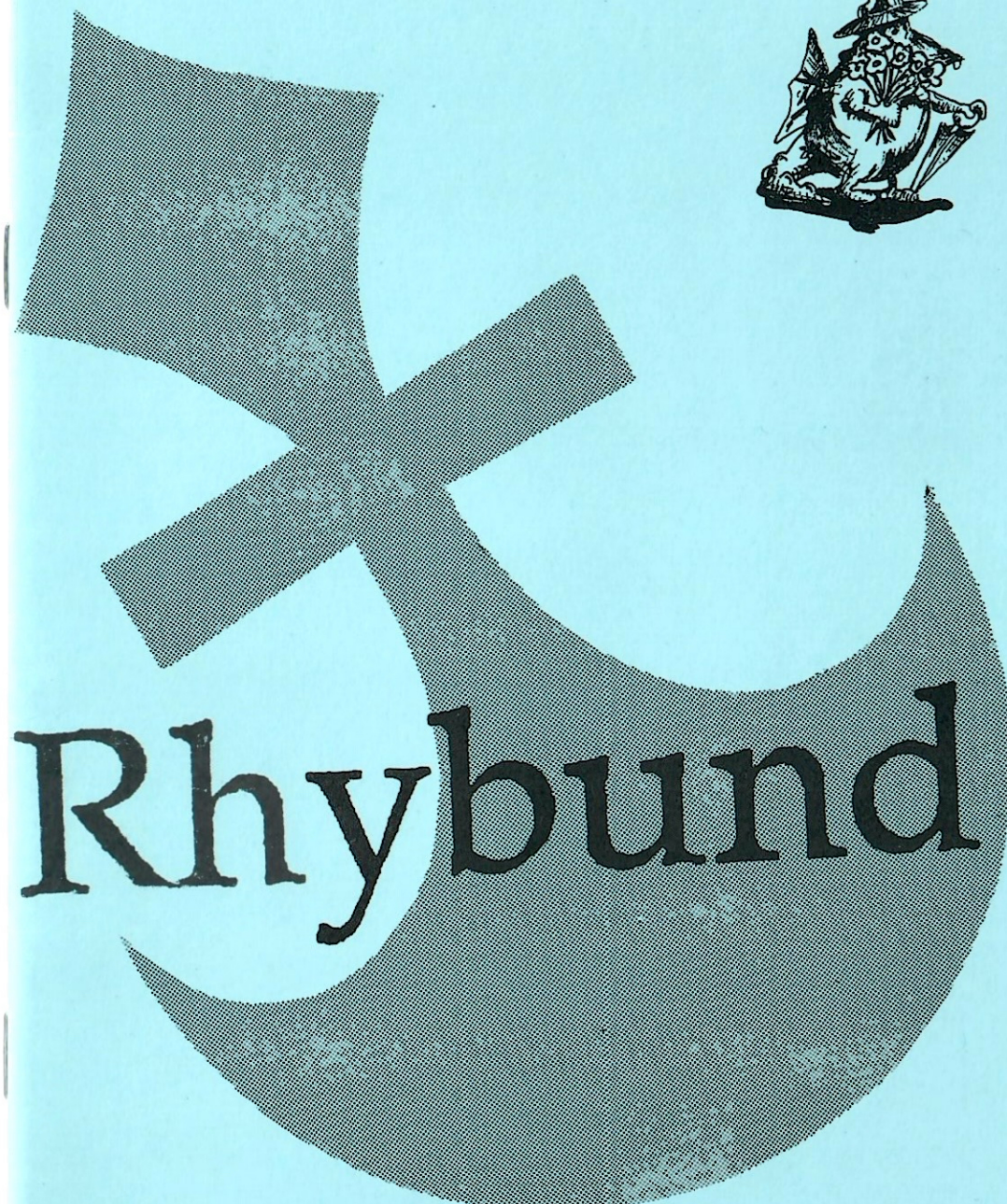


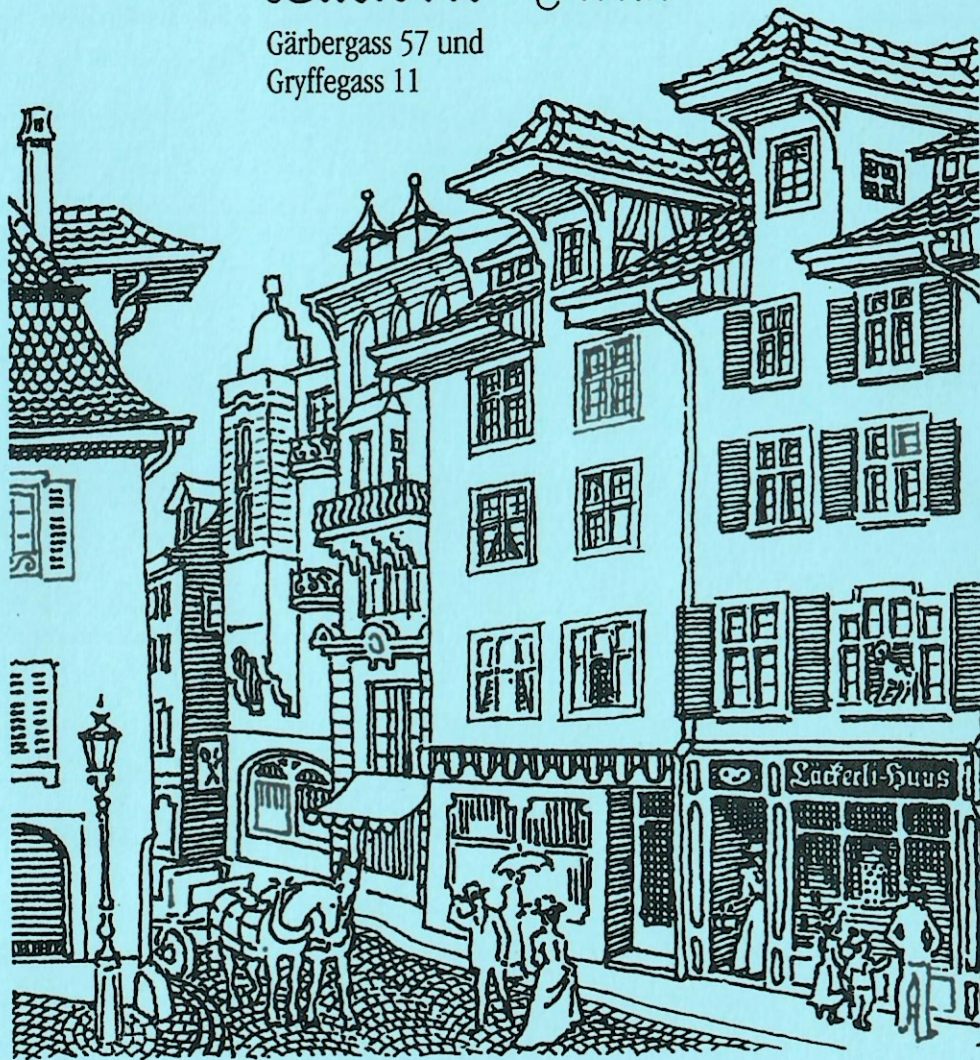


Rhybund

Die gueti Adrässe fir gueti Lækkerli

Lækkerli-Huus

Gärbergass 57 und
Gryffegass 11



Postversand ins In- und Ausland

Rheinbund-Mitteilungen

Heft 4/94

Nummer 207

Dezember 1994

Editorial:

- Typolith: Liebe Leserin, lieber Leser. Wieder einmal steht....
Schlechtes Gewissen: Halt stop, jetzt reicht es mit diesem "wieder einmal". Immer das Gleiche!
- Typolith: Was immer das Gleiche?
Schlechtes Gewissen: In jedem Editorial fängst Du mit diesem "wieder einmal" an das wird langweilig!
- Typolith: Aber wie soll ich den anfangen?
Schlechtes Gewissen: Ja...öh....zum Beispiel mit "die Bäume werden fahl und der Santiglaus war auch schon da."
- Typolith: Meinst Du wirklich?
Schlechtes Gewissen: Ja natürlich!
- Typolith: Was hältst Du von "Die Nächte werden länger, die Tage kürzer. Die Bäume verlieren ihre Blätter, und an einem kleinen Tisch, in einem kleinem Haus, in einem kleinen Dorf, irgend wo auf dieser kleinen Erde, sitzt ein kleiner Drache und....."

Viel Spass beim Lesen!!

Kämpfen und Dienen

Typolith

Impressum

Herausgeber
Druck
Redaktion
Erscheint
Abonnement

: Pfadiabteilung Rheinbund Basel
: Merkel Druck Riehen
: Typolith
: vierteljährlich
: Geht an die Mitglieder der Pfadi-
abteilung Rheinbund Basel und des
APV's der Abteilung

Inhalt

Editorial	1
Inhalt und Redaktionsschluss	2
Abteilungsrat und herbstliche Gedankengänge des Obmannes	3
Bericht des Abteilungsleiters	7
Jahresprogramm 1995	8
2.-Stufenjahresbericht	10
Jubiläumsabend	11
Videobestellungscoupon	13
und Fürstensteiner Bastelecke	14
Pfeffinger Weekend	17
Bärenfels: 1. Bä-Bummel	18
Bärenfels: Kantonspolizei Basel-Stadt	20
Raiderstufe	23
Aufruf an alle Sportfreunde des Rheinbundes	24
Ein Sommernachtstraum	27
Herbstanlass des Apv's	28
Adressen	

ACHTUNG: Rhybundheftli 1/95

Der Einsendeschluss ist am: 27. Februar 1995

Der Redaktionsschluss ist am: 4. März 1995

(Info: Einsendeschluss= Poststempel; Redaktionsschluss= Briefkasten!)

Wir saugen und pumpen:*

Kies-Sand-Splitt

wohin Sie wollen - auch aufs Dach!

*pneumatisch

061 461 10 10

Meyer-Spinnler AG Kieswerk Muttenz

Abteilungsrat

und herbstliche Gedankengänge des Obmannes

Beim Erscheinen der Rheinbund-Mitteilungen wird der Familienabend der Vergangenheit angehören, die LeiterInnen werden sich an einem aussergewöhnlichen, aber äusserst traditionellen Ort zu ihrem verdienten Führernachlassen niederlassen, ein weiteres Jahr geht mit dem Juflager zu Ende. Vieles hat sich ge- und verändert, vieles wird weiter in Bewegung sein - gut so.

Auf Ende des Jahres verändert sich auch die Zusammensetzung des Abteilungsrates: Eine ganze "Generation" tritt zurück, um neuen und jüngeren Kräften Platz zu machen:

Jürg Sommer v/o Secco	während Jahren, manchmal auch von Dänemark aus, hast du deine treffsicheren Meinungen und Ratschläge bei uns eingebracht.
Jürg Müller v/o Bonus	wenn du kamst, konnten wir von juristischen Ratschlägen zehren.
Michel Wechsler v/o Asterix	während langen Jahren hast du gewissenhaft und genau im Hintergrund die Kasse geführt, bei einer Jugendorganisation keine leichte Arbeit.
Pierre Crevoisier v/o Ringo	zusammen mit mir warst du Stammesführer, hast Wölfe geleitet, Rheinfelden als Stufenchef betreut... bei vielen Hintergrundarbeiten tatkräftig mitgewirkt - eine Institution.

Euch allen danke ich für die von jedem erbrachte Mitarbeit. Ich wünsche euch auf eurem weitem Weg viel Erfüllung. Ich freue mich, euch bei anderer Gelegenheit (...im APV) wieder zu begegnen.

Auch ich als Obmann trete auf Ende Jahr von meinem Amt zurück. Diesen Entschluss habe ich bei meiner Wiederwahl zur letzten Amtsperiode angekündigt. Während über 30 Jahren bin in nun Rheinbundler, mehr als die Hälfte davon in irgendeiner leitenden Funktion. Ich erinnere mich gerne an die Zeit als Stammesführer zurück, die wichtige Basisarbeit hat bis heute ihre freudvollen Spuren hinterlassen. Die Zeit als Stufenchef und Abteilungsleiter zeigten mir noch weitere "Pfadbilder", ich habe damals begreifen dürfen, dass unsere Bewegung verschiedene Auffassungen von Pfadfinderei beinhaltet und da auch mit gelebter Toleranz nebeneinander Platz finden. Vor sechs Jahren habt ihr mich ins höchste Amt im Rheinbund gewählt. Ich wusste sehr wohl, was mich erwartete, ich war gerne Obmann, auch wenn es oft Knochenarbeit war und ist:

*Riehen
Treuhand
Mühlemann AG*

BUCHHALTUNG // ABSCHLUSS // REVISION
STEUER // PERSONALWESEN // EDV

Baselstrasse 44 CH-4125 Riehen 1 Telefon 061/641 13 87 Telefax 061/641 37 88

- die Suche nach den jeweiligen Abteilungsleitern und AL - Teams war oft sehr mühselig - ich wünschte mir wieder Leiter, die eine solche Leitungsaufgabe als Ziel anstreben.
- manchmal standen wir und die Räte vor dem Punkt, ob wir nicht den Rheinbund schliessen müssten; glücklicherweise kam es nie dazu - ich wünschte mir wieder vermehrt engagierte Jugendliche, die sich nicht scheuen, eine verantwortungsvolle Aufgabe als LeiterInnen anzugehen.
- die Zusammensetzung des Abteilerates war mir immer ein Anliegen: Alle "Pfadibilder" und vergangenen Leitergenerationen sollten vertreten sein, ein regelmässiges Mitarbeiten in einem solchen Rat ist mehr als Pflicht einer Mitgliedschaft - ich wünschte mir in Einzelfällen ein aktiveres und toleranteres Gremium.
- ein Obmann ist kein Abteilungsleiter, er soll ihn nicht ersetzen - seine Aufgabe ist eine andere: Ich habe mich bemüht, diesem Pflichtenheft nachzukommen. Auch die unangenehmeren Feuerwehractionen haben mir nicht nur zu Freunden verholfen, ich war stets bemüht, der Sache zu dienen.
- viele Menschen sind mir während all dieser Jahre begegnet. Im Nehmen und Geben durfte ich Freunde finden, die "mit mir" noch lange einen gemeinsamen Weg gehen, ich freue mich darauf.
- während meiner Amtszeit als Obmann wurde der Rheinbund in einen Bezirk eingegliedert; noch jetzt bedaure ich diese Neustrukturierung als Verlust der Eigenständigkeit, sehe aber gleichzeitig die Chance, das neue Gebilde als befruchtende Instanz im Betrieb einzusetzen - ich wünschte mir eine Oeffnung zu gegenseitiger Anerkennung und intensiverer Zusammenarbeit auf freiwilliger Basis.

Der Abteilerat wählte nach Anhören der LeiterInnen am 6. Nov. per 1.1. 95:

- Thomas Rutishauser v/o Pause zum neuen Obmann des AR
Viele kennen Pause noch als ehemaligen Abteilungsleiter. Zur Zeit bekleidet er ausserdem auch das Amt eines Kantonsführers. Er sitzt in vielen Pfadigremien und kennt den Betrieb als alter Hase genau. Ich gratuliere dir, Pause, zu deiner Wahl und wünsche dir viel Kraft und Erfüllung in deinem neuen Amt. Persönlich bin ich sehr froh, dass meine Nachfolge so glücklich geregelt werden konnte.
- Remy Dillier v/o Castor zum neuen Kassier der Abteilung
Castor wird als ehemaliger Rheinfelder-Leiter nicht mehr allen bekannt sein. Er arbeitet im Bankfach und bringt für die Führung der Kasse die nötigen Kenntnisse mit. Ich gratuliere dir, Castor, zur Wahl und wünsche dir in deiner neuen Tätigkeit viel Geduld und ein genaues Auge.

Wie bereits im Rheinbundheftli 94/2 mitgeteilt, musste der Abteilungsrat sich nach reiflicher Ueberlegung dazu entschliessen, den Jahresbeitrag der Mitglieder per 1. 1. 95 von Fr. 45.- auf neu Fr. 55.- zu erhöhen. Die höheren finanziellen Leistungen gegenüber dem Kantonalverband (z.B. für Versicherung), die uns "verlorengegangene" Geldquelle "Papiersammlung", die Teuerung der letzten Jahre zwingen uns zu diesem Beschluss. Wir bitten Sie, liebe Eltern, um Verständnis für unsere Entscheidung. In einem Rundbrief haben wir Sie davon in Kenntnis gesetzt.

Gestattet mir zum Schluss noch einige Worte des Ausblicks:

- Der Rheinbund war einmal eine Abteilung, die in der Stadt und allen Vororten derselben zu Hause war. Ich freue mich über die starke Mitgliederzahl in Riehen, empfinde es aber als äusserst ungut und gefährlich, mehrheitlich einbeinig zu fahren. Ich wünsche mir wieder eine Abteilung, die ihre Stämme und Meuten in allen Vororten findet.
- Mit dem Verlust des Mühleberglokals im "Herzen der Stadt" ist ein wichtiger Ort des Treffens verloren gegangen. Es müsste allen ein Anliegen sein, wieder eine solche Begegnungsstätte zu finden, gerade auch im Blick auf obgenannten Punkt.
- In den letzten Jahren sind überall in Europa Kräfte der Intoleranz und Menschenfeindlichkeit im Wachsen begriffen. Der Gesprächston verhärtet, man orientiert sich an Feindbildern und Gigantismen, Fremdes wird gefährlich und Abgrenzungsmechanismen werden zum Alltag. Auch im Rheinbund konnte ich in der letzten Zeit solche Strömungen beobachten. Ich wehre mich vehement gegen solche Tendenzen und möchte die Abteilungsräte, die Abteilungsleitung und die Leiter selber sehr ermuntern, diese Art der Profilierung bei sich und andern entschieden zu bekämpfen - ich wünsche mir ein buntes Nebeneinander von gelebten Pfadibildern, ein oben angedeutetes gehört nicht dazu und ist im Rheinbund sowieso nicht Tradition.

Ich danke allen LeiterInnen und Räten für die grosse geleistete Arbeit. Für die Zukunft wünsche ich allen viel Licht und Erfüllung. Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich auch bei allen Eltern für das dem Rheinbund und seiner Leiterschaft entgegengebrachte Vertrauen und hoffe, dass Ihr Kind oder Ihre Kinder bei "uns" abwechslungsreiche und erfüllte Stunden erleben dürfen. Scouting is a game...

Biecher
Obmann des Abteilungsrates bis 31. 12. 94

Bericht des AL.

Bereits geht unser erstes Jahr dem Ende entgegen. Für die Rheinbündler war es ein Besonderes.

80 Jahre Rheinbund, Cuntrast, Jubiabend, viel hatte die neue Abteilungsleitung zusammen mit allen Leitern zu bewältigen.

An dieser Stelle danke ich allen für ihren Beitrag zum Gelingen dieser Anlässe.

Welche Ziele stecken wir uns im 1995 ?

- + Mitglieder-Werbung auf allen Stufen
- + Zusammenstellung kompetenter Lagerleiter
- + Programmqualität auf allen Stufen bieten und regelmässig überprüfen
- + Den persönlichen Kontakt zu den Kindern verstärken

Schlussbemerkung

" Wo nichts gemacht wird, kann auch nichts falsch gemacht werden" unter dieses Sprichwort stelle ich die Schlussbemerkung zum Jahresbericht 1994.

Im vergangenen Jahr ist auf allen Stufen unserer Abteilung viel angepackt worden. Einiges ist fast perfekt gelungen, anderes wurde vielleicht falsch angepackt (auch wir sind nur Menschen). Freuen wir uns auf das Pfadijahr 1995 !

Diesen Jahresbericht schliesse ich mit meinem herzlichen Dank nicht nur alle aktiven und ehemaligen Leiter der Abteilung, die mit ihrem enormen Einsatz und allzeitiger Bereitschaft immer wieder einspringen und mithelfen, wenn Not am Manne ist, sondern auch alle Eltern unsrer Wölfe + Pfadfinder für das uns erwiesene Vertrauen sowie für das Verständnis und die Toleranz, wenn einmal etwas nicht ganz so klappt, wie es eigentlich sollte

Ich wünsche allen Frohe Festtage und alles Gute im 1995

MOM

Für die Abteilungsleitung
Allzeit Bereit der Abteilungsleiter

Jahresprogramm 1995

<u>Datum</u>	<u>Anlass</u>	<u>Ort</u>
Dez 94/Jan 95	26 - 01 Juf	Juf
Januar	07 Übertritt	
	28 / 29 Bannerfest	Hobel
Februar	12 Skitag	
März	18 Aufnahmeprüfung	Kanton
	18 / 19 Weekend Bä	Hobel
	22 Kantonale DV	Allschwil
	25 / 26 Weekend Ste	Hobel
April	01 / 02 Leiterweekend I	Hobel
	15 - 22 1.Klass-Lager	Hobel
	15 - 22 Kantonale Kurse	
	29 / 30 Weekend Fü	Hobel
	29 / 30 1.Mai-Bummel	
Mai	06 / 07 1.Klass-Tippel	
	13 / 14 Weekend Do	Hobel
	20 Sponsorenlauf	
	27 / 28 Weekend May	Hobel
Juni	03 - 05 PfiLa	
	17 Rhb-OL	
Juli	01 - 15 SoLa	
August	26 / 27 Hobelsafari	Hobel
September	02 Aufnahmeprüfung	Kanton
	10 Rangertag	
	30 - 07 Okt. HeLa	
	30 - 07 Okt. Kantonale Kurse	
Oktober	07 - 14 VeLa	Hobel
	21 / 22 Leiterweekend II	Hobel
	28 Übertritt	
November	04 / 05 Weekend Ste	Hobel
	11 / 12 Weekend Bä	Hobel
	18 / 19 Weekend Ho	Hobel
Dezember	16 Waldweihnacht	
	16 / 17 Führernachtessen	Hobel



Hät'sch s'Büro gärn modärnisiert
Isch d'Schrybmaschine antiquiert
Rächnisch alles no vo Pfote
Dr Dreher duet dy gärn berote

J. Dreher

Büroeinrichtungen

4125 Riehen/Basel, Bahnhofstrasse 63
Telefon 061/67 25 69

«Witwe Bolte-Stube»



Mistkratzerli im Körbli Fr. 19.50
Fondue chinoise, 3 Sorten Fleisch Fr. 29.50
Lebig-Forellen, gebacken, blau Fr. 17.—
Riesen-Crevetten, warm oder kalt Fr. 28.50

Saison-Spezialitäten, Snacks und:
- **Buffets** für Fleisch und Salat «nach Mass»
- **Super Saucen**, z. B. Café-de-Paris, «die wahre»
- Flaschenweine im Offenausschank

Priiswärti Privat- und Gschäftsässe/Aperitifs im gmietli-
ge Säali, in dr Max-und-Moritz-Bar oder im Restaurant!

★ Auch Sonntag und Montag geöffnet ★

Restaurant "Blume" · Pfeffingen · Hauptstrasse 46

Telefon 061/751 49 55, Fax 061/751 49 19

b03-218589

'Pinoc, bisch du verantwortlich für d'Redner?'
 'Pinoc, bisch du verantwortlich für d'Medie?'
 'Pinoc, bisch du verantwortlich für dr Untergang vo dr Titanic?'
 'Pinoc, es schisst mi langsam ah, wenn dr &*Xf(ç)? nie chunnt.'
 'Pinoc, hesch nöime minni Wölf gseh?'
 'Pinoc, hesch nöime minni Verkleidig gseh?'
 'Pinoc, hesch nöime mi Programm gseh?'
 'Pinoc, hesch nöime dr Mobi gseh?'
 'Pinoc, hesch nöime mi Koffer gseh?'
 'Pinoc, hesch nöime mi Hirni gseh?'
 'Pinoc, sorry, i ha's vergässe.'
 'Pinoc, es tuet mr leid, i ha nid chönne cho.'
 'Pinoc, am &*Xf(ç)? chummi au nid.'
 'Pinoc, i bi nervös.'
 'Pinoc, wie gsehni uss?'
 'Pinoc, es goht in d'Hoose.'
 'Pinoc, nach däm isches dopple schwüirig.'
 'Pinoc, i getrau mi nid.'
 'Pinoc, isches guet gseh?'
 'Pinoc, i chumm sicher nid cho uffruume.'
 'Pinoc, wenn mien mr morn cho?'
 'Pinoc, jetzt gömmer eine go näh.'
 'Pinoc, huhuhu, hääääää, haaaaaa.'
 'Pinoc, wie gseh denn du uss?'
 'Pinoc, dr &*Xf(ç)? isch e schlappi Sau, dass er nid chunnt.'
 'Pinoc, wo chömme die Tiecher ane?'
 'Pinoc, wo chömme die Stiehl ane?'
 'Pinoc, wo chömme die Seck ane?'
 'Pinoc, was chönnti di no frooge, wo's ane chunnt?'
 'Pinoc, bringsch das no schnäll zum &*Xf(ç)??'
 'Pinoc, es isch megageil gseh.'
 'Pinoc, jetzt weiss, worum du nid uffgäh hesch.'
 Allzeit Bereit
 Pinoc



Jubiläumsabend -Video-

Liebe Eltern, liebe Pfadis

Für all diejenigen, welche auch an einem Video des Jubiläumsabends interessiert sind, aber den Bestellschein im Programmheft übersehen haben, oder verhindert waren. Hier ist er nochmals.

(Die Lieferung wird erst im nächsten Jahr erfolgen. Ich bitte um Verständnis)

Ich bestelle Videokassette(n) à 30.-

Name: Vorname:
Adresse:

Einsenden an: John Haefliger v/o Lord, Unt. Schellenberg 209, 4125 Riehen.

Hier Abtrennen

Endlich einer, der fliegt!



Fürstensteiner Bastelecke

Auch diesmal bekamen wir wieder von Wisa eine super Bastelanleitung.

„Wie baue ich mir einen **Mirage-Papierflieger**“

Leider umfasst diese Anleitung ganze drei Seiten.

Und es ist mir nicht möglich gewesen, diese ins RHB-Heftli zu nehmen. Wenn ihr aber trotzdem an dieser grandiosen Bastelanleitung interessiert seid, so schickt mir (Redaktion) ein rückadressiert, frankiertes Couvert, und ich werde es euch zukommen lassen.

**RASEN
TECH
NIK**

RASENTECHNIK AG
BEWÄSSERUNGSANLAGEN

Hauptstrasse 55, 4105 Biel-Benken
Tel. 061/722 03 00 Fax 061/722 03 20

Wir haben auch für Ihr Bewässerungsproblem eine Lösung.

Pfeffinger Weekend

Samstag, 05. November 1994

Antreten, um 14.30, gruppenweise verstreut auf dem ganzen MUBA-Gelände. Mit einer spannenden Messübung begann unser Weekend. Als Geheimagenten von Scottland-Yard mussten wir zuerst noch richtig ausgebildet und trainiert werden, bevor wir uns dem echten Fall widmen konnten. In diesem Top-Secret-Fall, dessen Lösung uns aufgetragen wurde, war bedrohte ein Phantom mit drei Megabomben die ganze Welt.

Unsere Aufträge und Hinweise erhielten wir von einem geheimnisvollen Mittelsmann, der urplötzlich auftauchte und ebenso wieder untertauchte. Quer durch die ganze Herbstmesse pirschten die drei Pfeffingergruppen und stiessen bei diversen Budenbesitzern auf Unverständnis mit seltsamen Fragen: „Können Sie uns 1 Magenbrot verkaufen?“ Wer tut das schon! Laut dem gefundenen Aktenstück hatten wir spätestens um 17.10 der SBB-Schalterhalle sein, um weitere Infos zu erhalten.

Zufällig zur selben Zeit trafen sich die drei PFE-Gruppe in der Schalterhalle. 17.10 Uhr trafen wir auch Luna und Fax, unsere Mittelsmänner und rein „zufällig“ am Bahnhof waren. Jede Gruppe erhielt eine neue Akte mit einem ein Brief und einer Koordinate. Zufälligerweise hatten wir gerade die richtige Karte dabei, so dass die Koordinaten entschlüsselt werden konnten. Sie wiesen auf drei verschiedene Orte südlich von Ormalingen. Also wurde schnell der Zug nach Gelterkinden erstürmt, und dort der Bus nach Ormalingen geflutet.

Das Pfadihaus Ormalingen wurde zur Basis ausgebaut, Wir pufften ein und machten es uns gemütlich. Um acht Uhr gab es Nachtessen: Es wurde massenweise Spaghetti Bolognese verteilt. Zum Abwasch wurden diejenigen zitiert, welche sich beim Kochen oder Tischdecken etwas zurückgehalten hatten. Dann kam unser Fall um die drei Bomben ins Finale. Anfangs waren die Spielregeln noch etwas verwirrend, doch beim Marsch zum Spielgelände, den drei Koordinatenpunkten, wurde noch einiges klarer. Halten sich Agenten eigentlich an Spielregeln?

Unsere Mittelsmänner halfen uns als Spielleiter, die drei Bomben zu finden, welche je mit einer Laterne markiert wurden. An Stelle des Bändelkampfs war ein Käpplerkampf angesagt. Jeder hatte eine Zipfelmütze auf, an dieser Tarnkappe erkannte man ihn als Agenten. Wurde ihm diese Mütze abgerissen, so musste er seinen Pass abgeben. Pässe konnte man auch beim Stab kaufen. Es gab drei Sorten von Pässen. Konnte eine Gruppe 20 Pässe von der gleichen Sorte vorweisen, so durfte sie die dazugehörige Bombe entschärfen.

Also Gruppe gegen Gruppe, Mütze weg, Pass her, und Tauschhandel beim Stab. Es war ein rassistischer, spannender Kampf, und am Stab ging es zu wie an einer Börse. Es wurde gekauft, verkauft und gehandelt, gemarktet. Und eben: Agenten halten sich nicht immer an Spielregeln.

Wiesel hätte die erste Bombe entschärfen können, als das Phantom ins Spiel eingriff und einen Pfadi als Geisel entführte. Panik brach in unseren Reihen aus, vor allem

unter den jüngeren. Als dann noch eine brennende Fackel gefunden wurde, mit einer Tonbandkassette, war das Chaos perfekt.

Im Eiltempo spurteten wir zurück in die Basis, um die Message zu hören. Das Phantom verlangte eine der noch nicht entschärften Bomben zurück. Der Jüngste unseres Stammes, Tioga, sollte die Bombe auf dem Friedhof von Ormalingen dem Phantom übergeben. Der ganze Stamm schlich sich an die Friedhofsmauer, um die Übergabe mitzuerleben und notfalls einzugreifen. Nach langen, zähen Verhandlungen ergriff das Phantom endlich die Flucht und liess unsere Geisel zurück.

Damit war der Fall abgeschlossen. **File closed.**

Nach getaner Arbeit konnte der Lohn, Schoggi-creme, verzehrt werden. Sämtliche Digitaluhren piepsten gerade zwei Uhr, als wir in die Schlafsäcke krochen.

Sonntag, 06. November 1994

Punkt neun rasselten diverse Wecker, auch einige Armbanduhren piepsten. Mit Mühe versuchten wir uns aus den Schlafsäcken zu wälzen. Dann stand auch schon Fax mit dem Radio in der Türe und trieb uns mit Musik endgültig aus den Federn. Luna war schon bereit für das Morgenturnen und zehn Minuten später waren wir es auch. Wir turnten uns fit und versuchten, die letzten Müdigkeitserscheinungen durch die frische Morgenluft zu vertreiben. Nicht ganz fünfundvierzig Minuten dauerte unser Morgenturnen.

Dann gab es Morgenessen, eher ruhig und schweigend, aber um so lebhafter und lauter wurde es bei der anschliessenden Rangverkündigung des Nachtspiels. Wiesel war auf dem ersten Platz, Schwalbe belegte den zweiten und Reiher wurde immerhin noch Dritter. Nach der Rangverkündigung wurden die Putzarbeiten verteilt. Doch zuvor wurde noch gepackt, wobei sich plötzlich eine Schlafsackschlacht entwickelte. Mit Matratzen versuchten wir uns gegen die Geschosse zu schützen.

Überall waren noch hochrote Köpfe zu sehen, als Gink kam, um mit uns „We are the World“ zu üben. Leider nahmen wir die Gesangsstunde nicht allzu ernst, so dass Gink fast seinen Gehörschutz auspacken musste. Nachdem Gink nach einer Stunde Probe wieder gegangen war, ging's weiter zur Technik: In einem kurzen Postenlauf wurden die verschiedensten Knoten geübt.

Zurück im Haus entbrannte danach noch einmal die Schlafsackschlacht, bevor endgültig gepackt wurde. Alles gepackt, das Haus geputzt, it's Sparetime. Da das Putzen so schnell beendet war, hatten wir noch genügend Zeit um Fussball zu spielen.

Um ca. vier Uhr wurde das Haus abgegeben, die Rucksäcke geschultert und die restlichen Esswaren aufgeteilt. Zurück ging's dann die vom Nachtspiel gut bekannte Strecke zum Friedhof, weiter zur Bushaltestelle. Mit Bus und Zug zurück über Gelterkinden nach Basel. Um fünf Uhr nachmittags hallten unsere Gruppenrufe, gefolgt vom Stammesruf, durch die Parkanlage vor dem De-Wette. Luna's letzte Worte: Stamm Pfeffingen, ALLZEIT BEREIT; ABTRETEN !!

Allzeit Bereit Schlempf

A.P.V.



VELOS HEINZER MOTOS

**Fahrzeuge für alle Ansprüche
Eigene Reparaturwerkstätte**

Roller: Peugeot SVJ50 + SV125

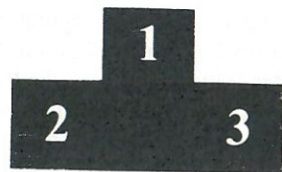
Mofas: Peugeot, Puch, Sachs
und Piaggio

Velos: Vom 3-Gang-Poschtivelo
bis zum Super-Bike

Laufend gepflegte Occasionen
zu günstigen Preisen

Keltenweg 18, Riehen, Tel. 601 06 60

**In der Versicherungsbranche
ist es wie im Sport: wer bessere
Leistungen erbringt, gewinnt.**



Kompetente Beratung von
H.R. Schäuble v/o Glizi
Tel. 35 34 00

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Bärenfels

1.Bä-Bummel

Schon seit Jahren kann man am 1.Mai-Bummel die aussergewöhnlich starke Delegation des Stammes Bärenfels, bewundern. Doch niemand "wandert" ewig, darum hatten wir uns entschlossen unseren Nachwuchs auch an Leistungskilometer, Wanderschuhe, Nacht, Kälte, Erschöpfung, Blasen und an ein gemütliches Z'morge zu gewöhnen. Darum besammelten wir uns gut ausgerüstet mit allem was man so braucht und einiges mehr um, 17.00 in Reinach Dorf wo ein kräftiges Antreten den 1.Mai-Bummel eröffnete. Danach bestiegen wir den Bus, den Zug, wieder den Bus und schon waren wir in Zullwil. Zuerst bummelten wir zum Schloss Gilgenberg, welches durch zwei Scheinwerfer angestrahlt wurde. Nach einem Blitzlagerfeuer machten wir uns langsam auf den Weg, zur Ruine Bärenfels. Die ersten 300 Höhenmeter rauf auf den Riedberg nahmen wir spielend, als Beat seine Motortemperatur auch wieder im grünen Bereich hatte, strebten wir dank einem Grenzstein, zielsicher zum Dorf Bretzwil. Der Nachwuchs vertrieb durch ein paar wirklich sehr unmusikalisch gesungene Lieder die Zeit. Nach Bretzwil schwankten wir nach rechts. Plötzlich war jedoch der Weg fertig und wir standen mitten in des Bauers Wiese. Kein Problem. Lampen aus und nach dem Motto: "Was der Bauer nicht weiss, macht ihn nicht heiss"

quer durch sein Feld. Nun hatten wir ein Waldstück vor uns, was das "Navigieren" auch nicht gerade leichter machte. Dazu muss man sagen dass, eine Schulkarte Baselland schon nicht das Wahre ist. Nach ein paar "Minuten" des "Ueberhaupt-keine-Ahnung-wo-wir-sind???" traf uns das Glück in Form einer Betonierten Strasse, die ich dank ihrer Rillen kannte. Mammut behauptete noch gleich hinter der nächsten Kurve käme der Bahnhof Dornach (dieser befand sich allerdings 15 km nördlicher). Als wir nach sechs Stunden Marschzeit, die Ruine Bärenfels erreichten, "mützten" wir nach einem "Kein schöner Land..." erschöpft ein. Schon früh am nächsten Morgen standen die kleinsten, Ikarus +Co. auf und wollten unbedingt den olivT wecken. Doch man kann sagen, Ikarus kam gerade noch einmal mit einem blauen Auge davon. Da packte auch Basilisk die Spielsucht, er versuchte mit drei "Milchguggen" bewaffnet mich mit Milch zu bewerfen. Als Basilisk jedoch langsam die Milch ausging und er sich aus Furcht vor meiner Rache auf einen Baum verkroch, konnte ich es ihm wieder dreifach zurückzahlen. Ich hoffe es war für jeden ein weiteres tolles Erlebnis.

Haltet Eure Uniform trocken.

Allzeit Bereit

Floh

Bärenfels

Kantonspolizei Basel-Stadt

Um 14.00 Uhr waren alle Bärenfeler bei Surbaum am Antreten. Mit der Stammeseigenen Flohtoleranz von +/- 5 Minuten, sogar ich selber. Beim Antreten stimmten wir uns auch gleich richtig auf die heutige Besichtigung der Kantonspolizei Basel-Stadt ein. Wir "filzten" Chat, der sich allerdings zu wehren begann, dies wurde aber durch eine kleinere Brutalität seitens der Polizei (Stafü) gleich radikal niedergeschlagen. Danach bestiegen wir den 11'er bis zum Spiegelhof. Nach ein paar Minuten kam Gefreiter "Chrüterli" und begrüßte uns herzlich zu der Führung durch die Kantonspolizei Basel-Stadt. Zuerst durften wir uns einen 20'ig Minütigen Film über die Polizei reinziehen. Der Film war sehr interessant da auch die Anti-Terror-Einheit darin vorkam und die Rauchgranaten nur noch so umsich flogen. Danach konnten wir ein Pikett-Fahrzeug anschauen. Sie hatten die gesamte Ausrüstung vor uns auf dem Boden ausgebreitet. Man konnte Schutzwesten, Schlagstock, Helm, Sturmgewehr aber auch weniger interessantes wie Sanitätskoffer Lampen usw. ansehen. Als langsam fragen kamen wie z.B. "Wieviel Leute haben Sie schon erschossen?", wurden wir leider auch schon in die Funkzentrale gebeten. In der Funkzentrale herrschte reges Treiben. Kind vermisst! Halt es ist schon wieder Zuhause usw. Vom Leiter bekamen wir noch den guten

Ratschlag auf den Weg, die Notfallsäulen in Ruhe zu lassen, da sonst plötzlich ein Polizist auftauchen könnte !!! Ist das klar ?! Chat: "Joo, joooo (chum verzähls de Bäum!)". Danach holten wir noch unsere Sachen und bedankten uns bei dem Gefreiten "Chrüterli" mit einem BRAVO ... (Bono versagte, er wollte das Kantonale BRAVO. Er ging jedoch in der Menge, Gott sei Dank, unter).

Fazit: Eine Besichtigung der Kantonspolizei Basel-Stadt lohnt sich wirklich. Auf dem Nachhause Weg wurde es den Kleinen (Chat und Cent) ein bisschen zu wohl. Sie veranstalten einen "Mega-mühsamen-chindischen-Kampf-über-zwei-Sitzreihen". Chat gewann verbal, aber durch die zahlreichen Schläge auf den Hinterkopf, schlussendlich halt doch nicht. Die erste Runde hat Cent also problemlos für sich entscheiden können. Gespannt warten wir auf den Gong zur zweiten Runde, doch vorher noch etwas Werbung...

Gedankt wird hier auch noch Hermes der durch seine heroische Tat (er hat den Brief an die Polizei geschrieben), Mut und Tapferkeit vor der Polizei bewiesen hat

Noch einen für Basilisk: "Die Antwort heisst: Ball".

Allzeit Bereit

Floh

140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer

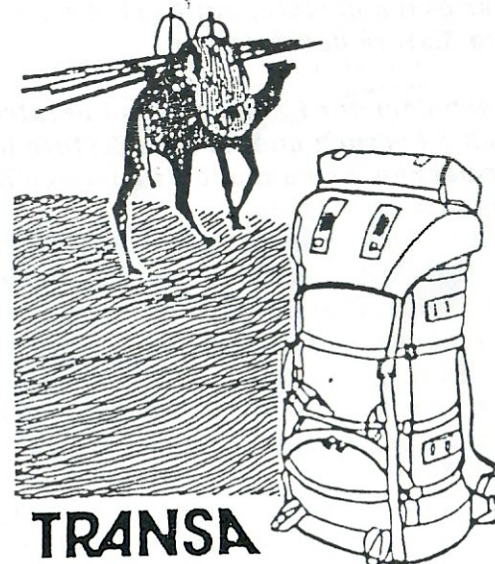
Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!



SPATZ Camping
Trekking

8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01-383 38 38

BON für den 140seitigen Farbkatalog
Adresse: Hh



TRANSA

Ausrüstung für draussen:

- RUCKSÄCKE - SCHLAFSÄCKE
- ZELTE - KOCHER - KLEIDER
- SCHUHE und ZUBEHÖR aller Art.

TRANSA

Leonhardsgraben 8, 4051 Basel
(uff dr Lyss) Tel. 061/261 7776

Raiderstufe

PFADI RHEINBUND BASEL

Liebe Lesende

Vor rund einem Jahr sass ich auch schon vor diesem Computer und überlegte mir, was und wie ich alles schreiben sollte. Naja, ich muss ja zugeben, dass ich mich nicht allzuhäufig für das Rhybund - Heftli bemühte, aber wenn wundert es. Ich habe mir damals so viel vornehmen müssen, dass ich mit der Zeit fast den Überblick verloren habe und so mein Arbeitsgebiet für den Rheinbund verlassen musste, auf Kosten meiner gesteckten Ziele für die 3.Stufe der Abteilung.

Nach dem der Frühling schon verstrichen war, startete ich den 1.Versuch wieder eine 3.Stufe in das Leben zu erwecken. Es kam wie es kommen musste, es war ein gigantischer Flopp.

Ich hatte zu wenig Zeit, es waren zu verschiedene Teilnehmer, und vor allem gab es zu wenig Interesse an der Raiderstufe von seinen damaligen Beteiligten und vom Rheinbund allgemein.

Aber wie heisst es so schön: "Aus Fehlern lernt man!". Das kann ich nur bestätigen und so klappte es dann auch schon kurz nach dem BuLa (cuntrast).

An einem verregneten Wochenende gründeten die heutigen Raiders in der Internationalen Zone beim Laufental den Trupp Svoboda. Wie es halt so ist, träumten wir an unseren unzähligen Hocks von unseren zukünftigen Projekten.

Zu erwähnen ist natürlich, neben den vielen Kleinanlässen; Basel - Gempen einfach, Gempenturm, Finanzübung im Joggeli Besuche beim "Knast", Stadtprojekte in Basel und Umgebung, Frustys, JuBi-Abend, div. abendteuerlichen Hocks, cuntrast, Touren mit

dem ..., und vielem mehr, der Ausflug nach Berlin zum Brandenburger Tor.

Das Jahr ist ja noch nicht vorüber, und so haben wir immer noch zwei Anlässe vor uns, Waldweihnacht und das ominöse einwöchige Skilager in Juf.

Aber auch für das nächste Jahr haben wir einige Überraschungen für den Rheinbund geplant und in Bearbeitung. Schliesslich heisst es ja; "das Erreichte zu erhalten, zu überleben und immer die Nase vorne zu behalten". Um dies zu gewährleisten, werden wir im Jahr 95 mehr Zeit für die 3.Stufe investieren und mit spezifischen Kursen versuchen, dies zu festigen.

Etwas kann ich aber jetzt schon verraten, im 95 werden wir das Projekt "Berlin" um etliches schlagen, sei es in der Anzahl Kilometer oder auch in der Anzahl von Tagen und Stunden.

Nun kann ich mich nur noch für das Vertrauen, das mir entgegen gebracht wird bedanken und allen einen guten Jahreswechsel und ein erfolgreiches Jahr 95 wünschen.

BSF

Sprint





Kein Balance-Akt, wenn es um Computer geht.

Unsere Spezialitäten:

Computer nach Mass

vom 486SX/25 bis 486/66Mhz
mit ISA/EISA/LocalBus

Peripheriegeräte
Scanner von Tamarak + Avison
Software

Individuelle Beratung vor
und nach dem Kauf

jak Computerladen
Jakubowitsch AG
Riehenstr. 64, 4058 Basel, 061-681 19 82

Aufruf an alle Sportfreunde des RHB

Vor einiger Zeit wurde die Idee geboren, einen Wasserfahrverein der Pfadi zu gründen. Da Wasserfahren eine Sportart ist, welche in Basel Tradition hat, soll die Möglichkeit gegeben werden, diese durch die Pfadi auszuüben.

Viele werden sich fragen was Wasserfahren ist! Sicher haben alle schon die Spinner gesehen, welche in Weidlingen den Rhein hinauf und hinunter stressen. Genau diese Spinner nennen sich Wasserfahrer und sie behaupten, es mache ihnen Spass in den Booten rumzu gondeln.

Zuerst muss natürlich festgestellt werden, ob das Interesse an solch einem Verein überhaupt da ist. Darum besteht die Möglichkeit beim Wasserfahrverein Horburg ein Probetraining durchzuführen. Wer interesse hat oder ganz einfach nur gwundrig ist, soll sich doch möglichst rasch bei mir melden (Florian Fisch, Moryst. 4a, 4125 Riehen).

Ein Sommernachtstraum

Es war ein lauer Sommerabend im Juli (Samstag vor dem cuntrast), als zwei Erststüfler auf dem Barfi sassen und sich mental auf den cinéastischen Höhepunkt des Abends vorbereiteten, nicht ohne vorher vom heiligen Gral getrunken zu haben; da kam ihnen die Erleuchtung, und sie beschlossen, ihre Altersvorsorge in die Hand zu nehmen.

Doch, wie sollte dies getan werden? Sie einigten sich darauf, dieses Problem durch die Gründung einer Roverrotte aus der Welt zu schaffen. So brachen sie frohgemut ins legendäre Eldorado auf, dem einzigen dieser Sternstunde würdigen Ort. Nach beschaunlicher Musse kehrten sie in die Höhle des braunen Bären zurück, wo die neugegründete Rotte ihre Feuertänze erhielt.

Doch der Sommer verging, die Blätter röteten sich, und die zwei beschwingten Erststüfler entschlossen sich, drei Viertstüfler zu werden, weshalb der Dritte im Bunde zu ihnen stiess. Es musste ein Mann mit Brille sein!!!

E guete Rot fir Gniesser :
Gang zum SCHIESSER !
Confiserie und Tea Room
sit 100 Johr am Märtplatz

Die Rotte erstrahlte in noch nie dagewesener Grösse (ca. 5,5 m und mehr als ein halbes Jahrhundert alt), wobei sie noch nicht vollständig ausgewachsen ist.

UNSER BESCHTIS
ODER RICHTIGERWEISE
KAEMPFEN UND DIENEN

Loquax, Pegi und Smail
(unter anderem in alphabetischer Reihenfolge)

PS: Zu Beginn des Monats November hat die neugegründete Rotte einen weiteren Wachstumsschub erfahren: sie misst somit bereits ca. 7,3 m und ist schon älter als ein dreiviertel Jahrhundert. Auf einen Brillenträger konnte verzichtet werden; indes, es musste ein Erststüfler und RS-Rückkehrer sein!!!



GRATIS
jetzt den neuen Katalog

bantam

40 Zeltmodelle
1001 Zubehörartikel

* Bantam-Plus = Sicherheit, vor und nach dem Kauf * Inse-
rat ausfüllen und einsenden oder telefonieren * Teilzahlung
* Ausstellungen in Kirchberg BE und Adliswil ZH *

Name _____
Adresse: _____
3422 Kirchberg, Telefon 034 45 37 81

NEU mit dem
bantam
★★★
Paket

Rb



Herbstanlass des APV's

Es ist mir vergönnt, Ihnen, liebe Leser, über den Herbstanlass des APV's zu berichten. Als "Jung-APV-ler" ist man noch voller Zweifel über diesen Club, denn vor nicht allzulanger Zeit war man ja noch selber aktiv und sah in diesen Verein höchstens eine Gruppe "Weisch-no-Pfadfinder" die ihrer Aktivzeit nachtrauern.

Nun, auch ich bin der Aktivzeit entwachsen, und, obwohl ich schon lange beim APV Mitglied bin, konnte ich mich bis anhin nicht erwärmen an einen Anlass teilzunehmen. Eben gerade die obenerwähnten Vorurteile klingen in den Ohren nach und schliesslich ist man ja noch nicht so ALT um in einen Alt-Pfadfinder-Verband mitzunachen. Trotzdem, an eben diesen Herbstanlass wollte ich testen was es mit diesen Vorurteilen auf sich hat.

An Nachmittag des 1. Oktobers traf man sich auf dem Domplatz in Anlesheim. Viele unbekannte Gesichter waren vermischt mit ein paar wenigen, welche ich noch aus der eigenen Pfadizeit her kannte. Nach einer kurzen Begrüssung von Gugge, welche natürlich auch an die Damen (sie wollen an dieser Stelle nicht vergessen sein) gerichtet war, begab man sich zum Weinbauernhof von Herrn Kilcher. Dort erwartete uns schon -sten, eine schriftstellerische Grösse, die, so glaube ich, niemanden mehr in Raune Basel vorgestellt werden muss. Zusammen mit Herrn Kilcher brachte er uns das grosse Gebiet des Weinbaus näher. Weinsorten, Lagerung, Lese, und vieles mehr wurden erläutert. Anschliessend begingen wir den Rebberg. Hier sahen wir speziell die Schutzmethoden gegen Vogelfrass und natürlich die Reben, welche schon bald geerntet werden. Trocken wurde die Kehle bei solch einem Anblick, und so machten wir Vorwärts um die bevorstehende Degustation in Angriff zu nehmen. Ein super Weiss- und Rotwein erwartete uns. Serviert mit eigenem Bündnerfleisch, Speck und Räucherschinken, dazu frisch gebackenes Brot. Fast zu schwer war der Abschied und wir machten uns auf den Weg nach Pfeffingen, wo wir in Coca's Restaurant, (ebenfalls APV-Mitglied) der Blume ein gewaltiges Fondue-Chinoise genossen. Wie ich gehört habe, sollten drei der Teilnehmer fast nicht genug bekommen haben. Fast zu schnell verging der Abend und es bleibt nur noch der Dank an die Organisatoren. Es war ein ganz spezieller, toller Anlass.

Ja, lieber Leser, es wurden Geschichten von Damals ausgetauscht. Die Wörter "Weisch no" wurden mehr als einnal verwendet; in der "Klamottenkiste" wurde kräftig gewühlt. Aber es ist gerade das, was den Pfadigeist aufrecht erhält. (Und wer weiss, vielleicht kommst auch Du, lieber aktiv-Pfadi einmal in das "Weisch no" Alter

..... dann ist es gut zu wissen, dass es den APV gibt....

Status

Adressen....

PFADFINDERABTEILUNG RHEINBUND BASEL

Bankverbindung Schw. Bankverein Pfadfinderabteilung Rheinbund Konto Nummer : 14-148,500.3 Fil.Riehen

Abteilungsrat

Obmann *Hofmann Thomas* *Reinach Baslerstr. 129* *4125 Riehen* *641 54 01* Pause
Vize-Obmann vakant

Abteilungsleitung

Abteilungsleiter	Schneider Thomas	Laufenstrasse 14	4222 Zwingen	761'53'69	Mobi
Stellvertreter AL	Engesser Michael	Steinrebenstrasse 154	4153 Reinach BL	711'33'65	Caruso
Wolfsstufe	Blattmann Urs	Grenzacherweg 112	4125 Riehen	601'99'35	Panda
Pfadstufe	Mühlmann Stefan	Kornfeldstrasse 39	4125 Riehen	601'15'50	Pinoc
Raiderstufe	Hofmann Florian	Scheffmattweg 76	4102 Binningen	421'60'69	Sprint
Roverstufe	Engesser Michael	Steinrebenstrasse 154	4153 Reinach BL	711'33'65	Caruso
Kassier	Wechsler Michel	Hainengasse 5	4056 Basel	261'93'84	Asterix

Verwaltung

Redaktion Rbh-Heft	Haeffli Adrian	Untere Schellenberg 209	4125 Riehen	601'68'64	Sirene
Helfer Rbh-Heft	Frey Tina	Sennheimerstrasse 11	4054 Basel	301'57'97	Genio
	Hirt Daniel	Rütlistrasse 50, Postfach	4009 Basel	271'64'93	Ask
	von Orelli Johannes	Esterliweg 135	4125 Riehen	601'95'92	
Adressenverwaltung	Haeffli John	Untere Schellenberg 209	4125 Riehen	601'68'64	Lord
Zelte	Lüdi Roland	Clarastrasse 50	4058 Basel	691'81'34	Spechtel
	Mez Gustav	Grellingerstrasse 62	4052 Basel	312'00'69	Kommando
Materialstelle Basel	Pfadi Zytrüssli	Kellerbühllein, (Fischmarkt)	4051 Basel		
	Öffnungszeiten :	Mittwoch: 18.00 -19.00 h			
Materialstelle Riehe	S'Liideli	Baselstrasse 9	4125 Riehen	641'09'89	
	Öffnungszeiten :	Di - Fr: 9-12 h + 14-16 h	So: 9-12 h + 14-16 h		

Wolfsstufe

	Gloor Alexander	Hochlettenstr. 6	4104 Oberwil	401'39'38	Plane
Dorenbach	Kobel Felix	Robiniweg 1	4153 Reinach BL	711'03'11	Loquax
Gensberg	Mettauer Marc	Waltersgrabenweg 50	4125 Riehen	601'90'49	Pilluelo
	Schneider Geoffrey	Pappelweg 11	4142 Münchenstein	411'35'05	Smail
Gundeldingen	Büchel Thomas	Rütlistrasse 14	4102 Binningen	421'75'65	Bico
	Hanselmann Alex	Längstrasse 15	4133 Pratteln	811'25'71	Haaster
	Schmutz Nicolas	Haienbühlsträsschen 31	4125 Riehen	641'59'55	Grizzly
Mayenbühl	Rohland Urs	Kettenackerweg 22	4125 Riehen	641'34'93	Dachs
	Rössli Andreas	Gänshaldenweg 21	4125 Riehen	641'30'13	Murmel

Pfadstufe

Bärenfels	Otter Pascal	Brückliweg 2	4130 Reinach BL	711'59'77	Floh
Fürstenstein	Hirt Daniel	Rütlistrasse 50, Postfach	4009 Basel	271'64'93	Ask
	Monte Logha	Birsigstrasse 16	4104 Oberwil BL	401'49'44	Bändeli
Nowberg	Erath Philipp	Aussere Baselstrasse 238	4125 Riehen	601'87'71	White
	<i>Erath Philipp</i>	<i>Reinach Baslerstr. 129</i>	<i>4054 Basel</i>	<i>281'38'57</i>	<i>White</i>
Pfeffingen	Schnurrenberger Michel	Mettsteinanlage 48	4125 Riehen	641'18'88	Fax
Sternenfels	Peter Andreas	Rheintalweg 102	4125 Riehen	641'62'40	Apie

....Adressen

Raiderstufe

Svoboda Benes Michael Baumgartenweg 30 4142 Münchenstein 411'51'65 Triex

Roverstufe

Pipistrello	Pittel Sandra	In Heimatland 80	4058 Basel	601'82'89	Woble
SaufBdere	Schoch Toni	Kilchgrundstrasse 26	4125 Riehen	641'51'31	Thor
Chüerrugg 2262	Engesser Michael	Steinrebenstrasse 154	4153 Reinach BL	711'33'65	Caruso
Die Rottcheffosi	Oesterheld Stefan	Eggfluhstrasse 18	4153 Reinach BL	711'63'68	Chip
Les Souris Noires	Werthesmann Peter	Sonnenbühlstrasse 40	4125 Riehen	641'55'56	Doc
Prosch	Kurth Anselm	Leingrubenweg 96	4125 Riehen	641'22'77	Vinci
Ein Horn	Fackler Martin	Unt. Brieschhalden 24	4132 Muttentz	461'01'19	Troubadix

APV Rheinbund Basel

Präsident	Roth Walter	In Katzenwadel 14	4102 Binningen	421'66'51	Gugge
Sekretär	Klein Walter	Eisenbahnweg 41	4125 Riehen	641'29'10	
Kassier	Widmer Erich	Felsplattenstrasse 13	4106 Thervil	721'41'30	Niagi
Bankverbindung	Schw. Bankverein	APV Rheinbund Basel	Konto Nummer :	26-016,055.0	St.Johann

Stiftung Rheinbundhaus Hochwald

Heimadresse	Pfadiheim RHEINBUNDHAUS	Auf der Hollen 1	4146 Hochwald	751'32'94	
Stiftungssitz	Stiftung Rheinbundhaus	Dr. Th. Gelzer, Bäumleingasse 22	4051 Basel	272'30'60	
Präsident	Schmid Peter	Stettbrunnenweg 45	4132 Muttentz	461'31'03	Stange
Reservation	Vogt Hans	In Esterli 20	4125 Riehen	601'92'03	
Kassier	Jenni Reto	Gstaltenrainweg 69	4125 Riehen	601'30'30	Torro
Bankverbindung	Schw. Bankverein	Stift. Rheinbundhaus Hochwald	Konto Nummer :	26-112,974.0	St.Johann
Betriebsgruppe	Baier Eric	Bäumliweg 36	4125 Riehen	641'10'31	Bivak
Hauswart	Holzhauser Dominik	Kirchweg 5	4146 Hochwald	751'57'69	

Bezirk Rheinbund

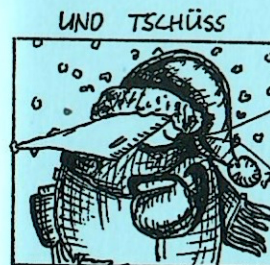
Bezirksleiter	Schneider Thomas	Laufenstrasse 14	4222 Zwingen	761'53'69	Mobi
---------------	------------------	------------------	--------------	-----------	------

Pfadfinderabteilung Rheinfelden

Präsident	Rothweiler Laurenz	Hainengasse 5	4056 Basel	261'93'84	Serio
Abteilungsleiter	Rothweiler Felix	Kirchweg 3	4312 Hagden	841'18'85	Dulu

Pfadfinderabteilung Möhlin

Obmann	Hetzger Renato	Oberer Katzenstirnweg 2	4314 Zeiningen	88'20'83	Kaa
Abteilungsleiter	Ott Susanne	Kirchstrasse 162	4323 Wallbach	85'13'61	Modossa



Sorry der letzten Seiten wegen, aber auch Computer sind nicht unfehlbar. Frohe Festtage

